
4831/AB XXIII. GP

Eingelangt am 17.09.2008

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Unterricht, Kunst und Kultur

Anfragebeantwortung

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0207-III/4a/2008

Wien, 17. September 2008

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4878/J-NR/2008 betreffend Informationen kurz vor den Wahlen, die die Abg. Karl Öllinger, Freundinnen und Freunde am 17. Juli 2008 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Von der Zentralstelle des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wurden im Juli 2008 keine Informationsaktivitäten beauftragt und es entstanden daher auch keine Kosten. Die durch nachgeordnete Dienststellen allfällig gesetzten Informationsaktivitäten könnten nur mit einem nicht vertretbaren Aufwand erhoben werden; zudem hat die Zentralstelle auch keinen Einfluss darauf.

Zu Frage 3:

Nein.

Zu Frage 4:

Die Kosten für Informationsaktivitäten im Zeitraum 1. Jänner 2008 bis 30. Juni 2008 betragen insgesamt 778.462,31 Euro.

Zu Frage 5:

Ja.

Zu Frage 6:

Seitens des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur ist im August 2008 die Entscheidung zur Unterstützung der Initiative „Schule macht Wirtschaft“ des Wirtschaftsmagazins Format mit geplanten Kosten in der Höhe von 63.000 Euro getroffen worden, wobei eine Ankündigung dazu im September 2008 erfolgen und die eigentliche Medienkooperation nach September 2008 starten wird. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden Schulstart-Informationen „Was ist neu zu Schulbeginn“ durchgeführt. Dazu wurden in verschiedenen Printmedien Inserate mit Informationen zum Schulbeginn im voraussichtlichen Umfang von 402.434 Euro geschaltet. Im Zuge von Medienkooperationen mit den Tageszeitungen „Heute“ und „Österreich“ werden Druckkostenbeiträge für Serien mit wichtigen Informationen zum Schulbeginn im Umfang von 216.316,70 Euro bzw. 210.682,50 Euro bezahlt.

Die Bundesministerin:

Dr. Claudia Schmied eh.